
An: **friedensmail-nrw@info.dfg-vk.de**
Betreff: **Neues von der DFG-VK NRW**
Datum: **Wed, 25 Jan 2012 15:01:21**

**Deutsche Friedensgesellschaft -
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW**

Newsletter Januar 2012

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,
Ihnen/Euch allen noch die besten Wünsche für das Jahr 2012 und für uns alle möglichst viele Fortschritte auf unserem gemeinsamen Weg hin zu einer friedlicheren Welt!
Hier der erste Newsletter der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen NRW in 2012. Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten zukommen lassen!

Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de (Auch für Abbestellungen)
Dieser Newsletter ist auch als [PDF](#) abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,

Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

- 1.) Antifa-Landeskonferenz 2012
- 2.) Urankonferenz in Münster
- 3.) Eskalation des Iran-Konflikts stoppen
- 4.) Schule ohne Bundeswehr: Tagung im März
- 5.) Ostermarsch-Aufruf jetzt unterzeichnen!
- 6.) Peace Aktion Training PAXX
- 7.) Ägyptischen Kriegsdienstverweigerers Maikel Nabil Sanad ist frei!

1.) Antifa-Landeskonferenz 2012

Unter dem Motto "Demokratie verwirklichen! Frieden schaffen!" findet am Samstag den 28. Januar in Dortmund die 30. landesweite Konferenz antifaschistischer Initiativen und Organisationen statt. Nach der Aufdeckung der kriminellen Machenschaften des sogenannten NSU wird dem rechten Treiben auch in NRW mehr öffentliche Aufmerksamkeit gewidmet. Doch ohne das Engagement von zahlreichen Initiativen und Organisationen gegen Rechts blieben die braunen Aktivitäten häufig ungestört und drohten zur Normalität zu werden. Bei der Konferenz geht es daher um die Besprechung verschiedener Themen und Aktionen der nächsten Zeit. Dazu gehört der Widerstand gegen den Naziaufmarsch im Februar in Dresden, die Stadtteilarbeit gegen Rechts und auch der Protest gegen die Militarisierung der Gesellschaft, die den gewaltorientierten Nazis den Boden bereitet. Hier mehr zu der Konferenz, zu der auch die DFG-VK NRW einlädt:

www.nrw.vvn-bda.de/termine.htm#28._Januar_2012_Dortmund

2.) Urankonferenz in Münster

Die Fukushima-Katastrophe jährt sich in Kürze. Dies bietet Anlass, über die Bedrohung durch die Atomkraft und die negativen Folgen der Nutzung in seiner ganzen Breite zu sprechen. Das soll auf der Urankonferenz am Samstag den 4. Februar in Münster geschehen. Anti-Atomkraft-Initiativen und Organisationen aus dem In- und Ausland laden ein, sich über den Kreislauf des Uran von seiner umweltbelastenden Förderung über die Anreicherung, den Transport, die zivile und militärische Nutzung und die ungelöste Endlagerung von Atommüll zu informieren und über Lösungsmöglichkeiten der Probleme zu diskutieren. Auch die DFG-VK NRW ruft zu der Konferenz auf und wird sich in die Diskussion um die Modernisierung der Atomwaffen und um die Gefahren der Uranmunition einbringen.

Mehr Infos: www.urankonferenz2012.de/

3.) Eskalation des Iran-Konflikts stoppen

Mit der Verhängung eines Öl-Embargos gegen den Iran hat die EU in diesen Tagen mit zur Eskalation des Konflikts beigetragen. Es reiht sich ein in die Kette von Ereignissen der letzten Monate wie die Diskussion in israelischen Regierungskreisen über Militärschläge gegen den Iran, den jüngsten ungeklärten Mord an einem iranischen Atomwissenschaftler und us-amerikanischen Strafmaßnahmen gegen das iranische Finanzwesen. Der Iran hat seinerseits mit der Sperrung der wichtigen Seestraße von Hormus gedroht. Sas iranische Atomprogramm muss einem nicht gefallen, aber es kann es nicht

angemessen sein, ein internationales Sonderrecht für dieses Land zu schaffen. Der Iran hat ein Recht auf ein eigenes Atomprogramm und alle Verdächtigung über die angestrebte Atombombe sind bisher Verdächtigungen. Will man der Gefahr eines Atomwaffenstaates Iran begegnen, gibt es andere, völkerechtlich zulässige Wege. Dazu zählen vor allem Verhandlungen zwischen USA und Iran über gegenseitige Nichtangriffsgarantien sowie die baldige Einberufung einer UN-Konferenz über die Errichtung einer atomwaffenfreien Zone im Nahen und Mittleren Osten. Die derzeitige Politik des Westens schürt die Kriegsgefahr und muss gestoppt werden. Bei der IPPNW kann man sich weiterhin an einer Mailaktion gegen die weitere Eskalation des Konflikts beteiligen: www.ippnw.de/presse/presse-2011/artikel/59e391171a/krieg-bedeutet-eine-unkontrollierbar.html

4.) Schule ohne Bundeswehr: Tagung im März

Die Bundeswehr hat nach wie vor Nachwuchssorgen: Der Präsident der Wehrbereichsverwaltung Nord, Peter Alexander Sauer, wird in diesen Tagen in der Bildzeitung mit den Worten zitiert: "Junge Menschen müssten auch in Schulen gezielter angesprochen werden". Doch der Widerstand gegen diese Werbestrategien der Armee hält nach wie vor an und weitet sich aus. Bei der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ist jetzt die [Broschüre](#) "Einsatzgebiet Klassenzimmer – die Bundeswehr in der Schule" mit vielen Informationen und Handlungsempfehlungen erschienen. Das Bündnis "Schule ohne Bundeswehr NRW", zu dem auch die DFG-VK gehört, plant für den 17. März eine Tagung, um über die Ausweitung des Protestes in NRW und über konkrete Aktionsmöglichkeiten zu beraten. Mehr dazu in Kürze unter www.nrw.dfg-vk.de/themen/bundeswehr.html und unter www.schule-ohne-bundeswehr-nrw.de/

5.) Ostermarsch-Aufruf jetzt unterzeichnen!

"Ja zur zivilen Lösung der Zukunftsprobleme - Nein zu Krieg, Atomrüstung und innerer Militarisierung - nein zur NATO" so lautet das Motto des diesjährigen Ostermarsches Rhein/Ruhr. Vor allem gegen zwei große Bereiche der Kriegspolitik werden Ostern 2012 wieder tausende Menschen an Rhein und Ruhr auf die Straße gehen: Zum einen ist es die NATO-Politik, die aktuell durch Interventionskriege wie in Afghanistan und Libyen sowie durch das Beibehalten der Doktrin der Abschreckung mit Atomwaffen gekennzeichnet ist. Zum anderen ist es die Umformung der Bundeswehr zur "Armee im Einsatz" und die damit verbundenen Bestrebungen, das Militär wieder stärker in der Gesellschaft zu verankern und offensiv für den Dienst bei der Armee zu werben. Den Aufruf kann man online unterzeichnen und so mit zur Mobilisierung für den Ostermarsch beitragen unter: www.ostermarsch-ruhr.de/2012/index.html

6.) Peace Aktion Training PAXX

Vom 2.-4. März 2012 findet in Mannheim "PAXX 2: Peace Action Trainings" statt. Auf dieser Aktionskonferenz können rund um das Motto "Schulfrei für die Bundeswehr!" Aktionsmöglichkeiten in vielfältigen Workshops kennengelernt, ausgetauscht und ausprobiert werden: Straßentheater und Großpuppen, Flashmobs oder Videoaktionen. Neben diesen und weiteren Aktionsformen gibt es Angebote zur inhaltlichen Auseinandersetzung, z.B. wie eine ausschließlich zivile Forschung an den Universitäten verankert (Zivilklausel) oder die Friedensbildung in Schulen gestärkt werden könnte sowie Zeit und Raum zum vernetzen, Ideen spinnen und Zukunftsperspektiven entwerfen. Infos und Anmeldung unter www.paxx-action.net .

7.) Ägyptischen Kriegsdienstverweigerers Maikel Nabil Sanad ist frei!

Kurz vor Versenden dieses Newsletters erreichte uns die Nachricht: Der ägyptischen Militärkritiker, Bloggers und Kriegsdienstverweigerer Maikel Nabil Sanad, um dessen Unterstützung wir hier mehrmals gebeten hatten, ist frei! Er wurde nach 302 Tagen aufgrund einer Begnadigung von insgesamt 1.959 Gefangenen durch den Obersten Militärrat Ägyptens gestern Abend aus der Haft entlassen. In einer ersten Erklärung zum heutigen Jahrestag der Revolution erklärte Maikel Nabil Sanad: "Ich danke allen ÄgypterInnen und ausländischen AktivistInnen, die sich mit enormem Engagement dafür eingesetzt haben, dass ich meine Freiheit wiedererlange." Mehr: www.connection-ev.de/z.php?ID=1542

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: www.nrw.dfg-vk.de

Friedenspolitische Termine in NRW :

Donnerstag, 26.01.2012 Bonn: Vortrag und Diskussion "Der palästinensisch-israelische Konflikt - eine unendliche Geschichte? oder ist Frieden noch machbar " mit Abdallah Frangi (ehem. Delegierter der PLO in Bonn/Berlin, Autor), 19-21 Uhr, Hauptgebäude Universität Bonn, Hörsaal 17 (das englische Seminar), VA: Nakbagruppe Bonn

Donnerstag, 26.01.2012 Düsseldorf: Vortrag und Diskussion "Ein Jahr Arabellion - was hat sich im Nahen Osten geändert?" mit Prof. Dr. Karin Kulow (Berlin), 19.30 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. VA: RLS in Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Düsseldorf

Freitag, 27.01.2012 Bonn: Vortrag "Klimawandel und Sicherheit: Konfliktpotenzial und Kooperation im Mittelmeerraum" mit Prof. Dr. Jürgen Scheffran (Uni Hamburg), Begrüßung: PD Dr. Johannes M. Becker (Vor. des Vorstandes von W&F) und Peter J. Croll (Direktor BICC), 18.30-20 Uhr, BICC, Pfarrer-Byns-Str. 1, VA: BICC, Zeitschrift Wissenschaft und Frieden (W&F)

Dienstag, 31.01.2012 Essen: Vortrag und Diskussion "Beate Klarsfeld - eine Nazijägerin kommt nach 40 Jahren nach Essen zurück" mit Beate Klarsfeld (Paris), 19 Uhr, Volkshochschule Essen, Burgplatz 1, VA: VVN-BdA, Essener Friedens-Forum, VHS

Dienstag, 31.01.2012 Paderborn: Diskussionsveranstaltung "Ein Jahr `Arabischer Frühling` - Die Revolten im Maghreb und der europäische Kampf gegen Migration" mit Helmut Dietrich (Sozialwissenschaftler und hat von 2006 bis 2010 als Dozent an Universitäten in Tunesien und Algerien gearbeitet), 19 Uhr, Kulturwerkstatt (Cafeteria), Bahnhofstr. 64, VA: ausbrechen (Ex-Bürengruppe), BDP-Infoladen, Projektbereich EineWelt an der Uni Paderborn, Radio Palmares, Linkes Forum Paderborn (in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW)

Donnerstag, 02.02.2012 Bonn: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung "Ist Israel Südafrika?" - Hein Moellers (Informationstelle südliches afrika - ISSA), Annette Groth (MdB Die Linke, TNin der Sitzung des `Russell-Tribunals` in Cape Town), 18.30 Uhr, Uni Bonn, Hauptgebäude, Hörsaal XVII, VA: Institut für Palästinakunde e.V., HS-Gruppe `Linke Liste`

Donnerstag, 02.02.2012 Köln: Vortrag und Diskussion "Palästina - Israel" - Der Nahostkonflikt und die Sichtweise des Westens - mit Daniel Cil Brecher (Historiker und Buchautor, geb. 1951 in Tel Aviv, arbeitete an der Universität Haifa, an der Gedenkstätte Yad Vashem und war Direktor des Leo Baeck Instituts in Jerusalem), Mod.: Pfarrerin Katja Kriener (Melanchthon - Akademie Köln), 19.30 Uhr, Ev. Gemeinde Tersteegenhaus, Emmastr. 4 (Große Cafeteria, 1. OG), VA: Friedensinitiative Sülz-Klettenberg, NahostFriedenskreis Köln und Umgebung, Ev. Melanchthon - Akademie

Freitag, 03.02.2012 - 04.02.2012 Bonn: Tagung "Kriege für `unseren` Wohlstand" - Rohstoffe, Kriege und die Aufrechterhaltung des Kapitalismus - mit u.a. Clemens Ronnefeld (Versöhnungsbund), Jürgen Wagner (IMI), Emanuel Matondo, ..., Evangelische Studierendengemeinde, Königstr. 88, VA: Amt für Jugendarbeit der EKIR, ESG Bonn, Oikocredit, ...

Freitag, 03.02.2012 Köln: Vortrag und Diskussion "Das Ministerium, das ich angetroffen habe, existiert nicht mehr - Dirk Niebels `anderes BMZ`" mit Dr. Ludger Reuke (arbeitet ehrenamtlich bei der Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch), 20 Uhr, Allerwelthaus Köln, Körnerstr., (KIn-Ehrenfeld), Kosten: 3 EUR, VA: Allerwelthaus

Montag, 06.02.2012 Jülich: Vortrag und Diskussion "Ein Jahr danach: Was wird aus dem arabischen Frühling?" mit Otmar Steinbicker (Journalist, Aachen), 19 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Kosten: 5 EUR, VA: Ev. Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Jülich

Montag, 06.02.2012 Nottuln: Vortrag und Diskussion "Atomkraft? Weiter NEIN Danke!" - Perspektiven der weiteren Anti-AKW-Arbeit - mit Jochen Stay ("ausgestrahlt"), 19.30 Uhr, Alte Amtmannei, Kaminzimmer, VA: Friedensinitiative Nottuln

Donnerstag, 09.02.2012 Köln: Vortrag und Diskussion "Welche Farbe hat die Nation? Geschichte und Gegenwart von Menschen afrikanischer Herkunft in Deutschland" mit Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst, 20 Uhr, Allerwelthaus, Körnerstr. (KIn-Ehrenfeld), Kosten: 3 EUR, VA: Allerwelthaus Köln

Samstag, 11.02.2012 Dortmund: Öffentliches Symposium "1 Jahr Fukushima und die Folgen" mit Dr. Ulrike v. Campenhausen (IPPNW Dortmund), Yoko Schlütermann (Vorsitzende Dt.-Jap. Gesellschaft), Dr. med. Alex Rosen (Kinderarzt, IPPNW), Dr. med. Michael Pieper (Kinderchirurg, IPPNW), N.N. (Mitarbeiter von Greenpeace), 16-18 Uhr, NRW Auslandsgesellschaft in Dortmund, Steinstr. 48, VA: Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs (IPPNW) und die Deutsch-Japanische Gesellschaft Dortmund

Mittwoch, 15.02.2012 Essen: Vortrag und Diskussion "Responsibility to protect" - Militärische Interventionen zum Schutz der Zivilbevölkerung? - mit Prof. Dr. Wolfgang Neskovic, 19 Uhr, Volkshochschule Essen, Burgplatz 1, VA: Essener Friedens-Forum, VHS

Montag, 27.02.2012 Aachen: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung Rüstungsgüter "Made in Germany" ins südliche Afrika" mit Emanuel Matondo, 19.30 Uhr, Citykirche Aachen, An der

Nikolauskirche 3, VA: pax christi im Bistum Aachen, pax christi Gruppe Aachen, der Diözesanverbänderat im Bistum Aachen und die Citykirche Aachen [im Rahmen der Kampagne "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!"]

Dienstag, 28.02.2012 Krefeld: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung Rüstungsgüter "Made in Germany" ins südliche Afrika" mit Emanuel Matondo, 20 Uhr, VHS Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 2, pax christi im Bistum Aachen, pax christi Gruppe Krefeld, der Diözesanverbänderat im Bistum Aachen und die VHS Krefeld, [im Rahmen der Kampagne "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!"]

Dienstag, 28.02.2012 Schlangen: Versammlung des Aktionskreises FREIE SENNE, mit Vortrag "Das Militär - Kein "Segen für die Natur"! mit Bernhard Krewet (Diplom-Kaufmann und Senne-Kenner aus Bad Lippspringe), 19.30 Uhr, Gasthof Zur Rose, Paderborner Str. 26, VA: Aktionskreis FREIE SENNE

Mehr Termine unter www.friedenskooperative.de/termdat.htm